

ternis. Im Plenum des Abgeordnetenhauses wurden dann trotz Einspruch des Berichterstatters neuerliche Änderungen angenommen. Da sich auch hier die Regierung ganz offen gegen sie aussprach, gilt es fast als sicher, daß die Vorlage nicht endgiltig erledigt sei. Im ganzen hatte die Vorlage im Abgeordnetenhauses die Zeit von sieben Monaten in Anspruch genommen. Der Bericht des Herrenhauses hatte dann an den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses zahlreiche Änderungen vorgenommen und die Regierung erklärte, einer Abänderung der Herrenhausbeschlüsse unter keinen Umständen zustimmen zu können. Angesichts dieser von der Regierung gestellten geschäftlichen zwingenden Umstände mußte sich die Mehrheit des Ausschusses darüber klar werden, daß ihr nur die Annahme des Beschlusses des Herrenhauses in unveränderter Fassung erübrigt, wenn anders nicht das Zustandekommen des ganzen Werkes auf unabsehbare Zeit verzögern oder überhaupt vereiteln will. Für die Art der Annahme des Gesetzes ist der Hauptgrund die Rücksicht auf die materielle Lage der Staatsangestellten. Da eine Aufbesserung der Bezüge derselben durch Erhöhung der Gehalte oder Aktivitätszulagen in der allernächsten Zeit nicht wahrscheinlich ist, wollte man wenigstens die Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergehen lassen, eine Verbesserung der materiellen Lage der Beamten durch eine Neuregelung der Vorrückung in höhere Gehaltsbezüge herbeizuführen.

Die Unterhaltung von Familienangehörigen von Mobilisierten. Wie in militärischen Kreisen verlautet, wird bezüglich der Auszahlung der Familienquartiergebühren, die fallweise oder während einer Mobilisierung erfolgen würde, zum Zwecke der Vereinfachung und eines leichteren Bezuges eine Konzentrierung der Liquidation und Anweisung für die Familie der Militärgastisten und der nach der ersten Klasse verheirateten Unteroffiziere in derselben Weise stattdessen, wie es bezüglich der Militärpensionen geschieht.

Für Südbahnreisende. Die administrative Direktion der k. k. Südbahn in Wien hat angeordnet, daß künftighin die für die Fahrtaunordnung zur Vorfahrt gelungene Ausfertigungsgeldgebühr von den um Fahrbegünstigungen einschreitenden bahnfremden Personen gleich bei der ausfertigten Dienststelle (und nicht wie bisher bei der Personalkasse) zu erlegen ist. Die Höhe dieser Ausfertigungsgeldgebühr beträgt für die I. Klasse 3 Kr., für die II. Klasse 2 Kr. und für die III. Klasse 1 Kr. per Person und ist somit der entfallende Betrag entsprechend der zur Benützung gelangenden Wagenklasse gleich mit dem Ansuchen an das Betriebsinspektorat bar einzusenden. Ferner wird bekanntgegeben, daß bei einer Umschreibung einer ausfertigungsgeldberechtigten Anweisung die Ausfertigungsgeldgebühr neuerlich zu entrichten ist und daß stempelpflichtige Anweisungen, welche schon teilweise benützt oder bereits mit dem Datumstempel versehen sind, mit Rücksicht auf das Fahrkartensteuergesetz nicht profolgiert werden können, sondern neu auszufertigen sind. Bei Uebermittlung von Ausfertigungsgeldbüchern mittelst Postanweisung sind sechs Heller mehr für die Zustellungsgebühr zu senden.

Das Marinekonsummagazin bleibt Sonntag den 22. Dezember bis Mittag geschlossen.

Schwere Körperverletzung. Die Frau Paula Niofa, wohnhaft auf Monte Serpo Nr. 13, erstattete bei der Polizei gegen die gleichfalls auf Monte Serpo wohnhaften Frauen Marie Mitovic und Anna Babic die Anzeige wegen schwerer Körperverletzung, böswilliger Beschädigung und anderer Verletzungen. Die Beschuldigten überfielen vorgestern die Niofa auf dem Monte Serpo und mißhandelten sie so gewaltig, daß sie nun über sehr heftige Schmerzen in der Brust klagt. Nicht zufrieden damit, verfolgten sie die Mißhandelte in deren Haus, beschädigten es durch Steinwürfe und beschmutzten es in nicht wiederzugebender Weise. Die beiden Regären werden vor dem Strafrichter erscheinen müssen.

Böswillige Beschädigung. Ludwig Amberger, Motorführer der elektrischen Straßenbahn, erstattete die Anzeige, daß beim Passieren der Piazza Rinfca ein Unbekannter gegen den Motorwagen Steine geworfen und Fenster zertrümmert habe.

Plötzliches Unwohlsein. Von plötzlichem heftigem Uebelsein wurde der 71 Jahre alte Private Peter Moraro, Via Dante 18 wohnhaft, befallen, indem er vorgestern in der Via Carducci ohnmächtig zu Boden fiel. Er wurde im Rettungswagen ins Krankenhaus überbracht.

Diebstahl. Der Arbeiter Peter Corlato befand sich vorgestern in einem Friseurladen in der Stadt und ließ, während er brinnen

geschunden wurde, das Fahrrad am Gehsteige stehen. Ein vorübergehender Langfinger bestrafte diesen Leichtsinns allzumild, als er statt des Fahrradstahls bloß die Stange (Wert 10 Kronen) mitnahm.

Abgängig. Josef Sebedo, wohnhaft in der Via Arena Nr. 40, erstattete die Anzeige, daß sich sein Sohn Josef, Mittelschüler, am Samstag vom Hause entfernt habe und nicht zurückgekehrt sei. Nachrichten über den Verbleib des Knaben werden erbeten.

Verloren wurden auf dem Wege vom Ambulatorium des Zahnarztes Venusti in der Via Campomarzio bis zur Post 145 Kronen, in Papier eingewickelt. Abzugeben bei Frau Aloisia Siffan, Hebamme, Via Sergia Nr. 21.

Gefunden. In einem Lokale des Seearsenals wurde ein Betrag von 40 Kronen gefunden und bei der Polizei abgegeben.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: „Der weiße Schleier“ oder „Das Armenfürbergelächeln“, großartiges Drama in 3 Akten. — Außer Programm: „Hilf dir selbst dann hilft dir Gott“, komisch.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: „Sallia“, großer Roman in 3 Akten. Kunstfilm des berühmten Hauses „Cines“ in Rom von 1000 Meter Länge.

Kinematograph „Ideal“, Viale Carrara. Programm für heute: „Nede Nationem“, großartiges Drama.

Militärisches.

Zu den Unstimmigkeiten im serbischen Offizierskorps.

Das aktive Offizierskorps der serbischen Armee ergänzt sich zum Teil aus den Böglingen der Belgrader Militärakademie, zum Teil aus Absolventen ausländischer Militärschulen, zum Teil auch aus dem Unteroffizierskorps. Im Vergleich zu den Militärschulen Österreich-Ungarns stellt die Militärakademie in Belgrad eine Art Mittelglied zwischen Militär-Oberrealschule und Militärakademie dar. Der Kurs dauert vier Jahre und die Absolventen treten als Leutnants in das Heer ein. Unter den ausländischen Militärschulen werden hauptsächlich die russischen Kadettenschulen von den serbischen Böglingen besucht. Die Unteroffiziere, die die Beförderung zum Offizier anstreben, müssen natürlich sehr gut qualifiziert sein, einen speziellen Kurs absolvieren und eine Prüfung ablegen. Nach dem Gesetz können nur Absolventen der Militärakademie den Generalrang erreichen.

Als Pflanzschule für den Generalstab besteht ein eigenes zweijähriges Kurs, die sogenannte höhere Militärakademie in Belgrad. Die Generalstabshauptleute müssen durch mindestens zwei Jahre eine Unterabteilung kommandieren. Um die Stabsoffizierschärge im Generalstabe zu erreichen, muß eine eigene Majorsprüfung abgelegt werden. Ein anderer Weg zum Generalstabe ist auch die Absolvierung ausländischer Generalstabsakademien, unter denen wieder die Nikolaus-Kriegsakademie zu St. Petersburg am häufigsten besucht wird. Schließlich sei noch erwähnt, daß der Offizier nach 35 Dienstjahren den Anspruch auf volle Pension erwirbt.

Das Reserveoffizierskorps ergänzt sich zum Teil aus ehemaligen aktiven Offizieren, zum Teil aus Studierenden höherer Lehranstalten. Diese Letzteren dienen nicht, wie unsere Einjährig-Freiwilligen ein volles, sondern nur ein halbes Jahr, nach diesem Ablaufe sie sich der Reserveoffiziersprüfung unterziehen müssen. Wer diese Prüfung nicht besteht, wird zu einer weiteren Präsenzdienstpflicht in der Dauer von 14 Monaten verurteilt. Reserveoffiziere können bis zum Major avancieren.

Die schwache Seite des serbischen Offizierskorps ist der nicht wegzuleugnende innere Zwiespalt. Seit der Ermordung des Königs Alexander ist das Land nicht zu innerer Ruhe gekommen und nirgends äußern sich die Gegensätze so scharf, wie im Offizierskorps. Einige Zeit nach jenem Ereignis entstand in der großen Garnison Niß und im ganzen Bereiche der dazugehörigen Moravision eine veritable Verschwörung und die Offiziere der Division waren entschlossen, gegen Belgrad zu marschieren, um die Offiziere, die an der Verschwörung gegen König Alexander teilgenommen hatten, vielleicht auch die neue Dynastie zu beseitigen. Nur mit großer Mühe gelang es damals, den Ausbruch eines Bürgerkrieges zu verhindern. Der innere Gegensatz blieb aber unvermindert bestehen und er wurde

auch durch die Pensionierung der hauptsächlichsten Teilnehmer an der Ermordung Alexanders nicht gemildert. Die verschiedenen Versöhnungsversuche während der Krise in den Jahren 1908 und 1909 hatten nur äußerlichen Erfolg. Immer wieder trat der Gegensatz zutage, wozu gewiß nicht wenig auch der Umstand beigetragen hat, daß die Verschwöreroffiziere in einer auffallenden Weise protegirt wurden und die einflussreichsten Stellen besetzten. Sogar jetzt, während des Krieges, tauchten von Zeit zu Zeit Gerüchte über bedeutende Unstimmigkeiten auf und zweifellos wurden die Gegensätze durch die jüngst veröffentlichte Reaktivierung der Hauptverschwörer nur noch mehr zugepunkt. Die allgemeine Stimmung ist schwül zu nennen und kann dem Lande noch großen Schaden zufügen.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 354.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän in M. S. A. Gustav Schwarz.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Rudolf Koczian vom Inf.-Reg. Nr. 87.
Königliche Inspektion: Minienschiffsarzt Dr. Alfred Krämer.

Französische Rüstungen? Wie einer Brüsseler Agentur aus Paris gemeldet wird, trifft die französische Kriegsverwaltung umfassende militärische Maßnahmen. Mehrere Büge mit Munition und Geschützen wurden nach Norden und Osten abgeandt. Die Mittelmeerflotte sowie das Atlantische und Kanalgeschwader vervollständigen ihre Vorräte in Munition. Zwischen Paris, London und Petersburg findet ein lebhafter Meinungsaustausch statt.

Die neuen englischen Dreadnoughts. Die vier neuen englischen Großkanonenschiffe werden die Namen „Queen Elizabeth“, „Warpite“, „Ballant“ und „Barham“ erhalten. Die ersten zwei Schiffe wurden bereits im Oktober 1912 gekielt. Das Displacement dieser Dreadnoughts soll 27.000 Tonnen betragen. Nach den bisherigen Berichten wird die Armierung aus acht 381 Zentimeter-Geschützen bestehen. Die Geschwindigkeit ist mit 25 Seemeilen die Stunde projektiert.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Zur Lage.

Wien, 19. Dezember. Das „Fremdenblatt“ schreibt: In den publizistischen Betrachtungen über die Beratungen der Botschafterreunion und der Friedenskonferenz tritt die Forderung auf Erhaltung der europäischen Friedens immer stärker zutage und an dieser Tatsache können auch die vereinzelten Anklagen nichts ändern, welche von einzelnen ausländischen Blättern gegen die habsburgische Monarchie erhoben werden, weil dieselbe angeblich eine provokatorische Haltung einnehme. Solche Behauptungen werden wohl von niemandem ernst genommen, denn man weiß nur zu gut, daß diese provokatorische Haltung Österreich-Ungarns in nichts anderem besteht, als daß angesichts der gewissen, von einzelnen Nachbarstaaten getroffenen Maßregeln unsererseits die Wachsamkeit unerlässlich geworden ist, deren Verletzung jedermann anerkennen muß. Wenn auch auf der Friedenskonferenz noch mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden sind, ist die Tatsache nicht zu leugnen, daß die Zubersticht, der europäischen Friede werden nicht gestört werden, sich immer mehr festigt. Dies ist aber in erster Linie auf die Politik Österreich-Ungarns zurückzuführen, welche bei aller Entschlossenheit peinlich bemüht war, jeder Verletzung fremder Empfindlichkeit aus dem Wege zu gehen. Dadurch hat sie wesentlich beigetragen, daß auf der Botschafterreunion eine Atmosphäre plägriff, die, wenn nicht alle Parteien trügen, erwarten läßt, daß die Botschafterreunion wichtige sachliche Arbeit leisten werde.

Paris, 19. Dezember. Gaston Calmette schreibt im „Figaro“: Wir alle sind im Irrtum, wenn wir Österreich-Ungarn für die gegenwärtige internationale Krise verantwortlich machen. Man mag noch so parteiisch oder verblendet sein, so kann man doch nicht die Friedensabsichten des Kaisers Franz Joseph bestreiten, dessen Regierung die Welt mit Bewunderung erfüllt. Demzufolge dürfen wir in den militärischen Vorbereitungen

nicht etwa die antizipierte Kriegskündigung erblicken, sondern vielmehr den festen Willen des Monarchen, in seinem Reiche die Herrschaft aufrecht zu erhalten sowie den Entschlossenheit, Serbien nur die seinen Siegen entsprechenden Früchte zu gewähren. Wir waren deshalb recht ungerecht, als wir mit solcher Unterstützung Österreich-Ungarn verschiedene Ambitionen unterstellten. Gegenwärtig liegt der größte Friedensschutz in gleicher Weise auf den entschiedenen friedfertigen Einstellung Serbiens und in der entschlossenen Haltung Österreich-Ungarns, denn, wenn an der Friede aus den Verhandlungen hervorgehen sollte, dann wird er auf den Besprechungen Österreich-Ungarns und Serbiens hervorgehen. Jedenfalls müssen wir getreuer gegen die anderen Nationen sein, nicht von einem Bluff sprechen, wenn die Gründe der militärischen Maßnahmen Österreich-Ungarns erörtern.

Der Balkankrieg.

Die Friedensverhandlungen.

London, 19. Dezember. Das Neuenbureau meldet, die fortwährenden Nachrichten, daß die Türken, Adrianopel mit türkisches Territorium bleiben, haben die Legierten und Freunde des Balkanbundes nicht verstimmt. Die Vertreter der Balkanstaaten stehen auf dem unabänderlichen Standpunkt, Adrianopel müsse Bulgarien einverleibt werden. Sollte dieser Forderung seitens der Türkei keine Beachtung zuteil werden, so wäre eine Fortsetzung aller weiteren Beratungen zwecklos und würden die Feindseligkeiten fortwährend mit vollster Heftigkeit beginnen.

Die griechisch-türkischen Seekämpfe.

Konstantinopel, 18. Dezember. Der Kommandant der türkischen Flotte traf am Bord eines Torpedokreuzers hier ein, um über die gestrige Seeschlacht Bericht zu erstatten. Wie aus sicheren Quellen bekannt geworden ist, wurden auf dem Panzerschiff „Halreddin Barbarossa“ ein Mast und ein Rauchfang weggerissen. Einem Geschütz war die Folge soll das Panzerschiff sogar zwei Schiffe oberhalb der Wasserlinie erhalten haben. Der griechische Kreuzer „Averoff“ erlitt keine Schäden.

Der Ministerrat beriet abends über die weitere Tätigkeit der Flotte. Der Flottenkommandant erhielt versiegelten Befehl und kehrte zur Flotte zurück.

Die Kämpfe im Epirus.

Athen, 19. Dezember. Nachrichten von der Armee im Epirus heute eingetroffen sind, besagen, daß gestern früh ein heftiger Kampf zwischen der griechischen Artillerie und der des Forts Vizami stattfand. Demnach mußte sich unternehmend einen Flug über Janina und Vizami, wobei er den Geschützen der Türken ausgesetzt war. Er erwiderte mit dem Herabschleudern von Bomben. Die Tragflächen des Aeroplans wurden etwas beschädigt, es gelang jedoch dem Flieger, glatt zu landen.

Der bulgarische König in Saloniki.

Saloniki, 18. Dezember. König Ferdinand ist nachmittags hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhofe von den Herren des bulgarischen Generalstabes sowie vom griechischen Kronprinzen Konstantin begrüßt. Der König fuhr im Automobil nach dem bulgarischen Generalkonsulat, wo er von der hohen Geistlichkeit, den bulgarischen Schulkindern und von Notabeln empfangen wurde. Ueber die Dauer des Aufenthaltes des Königs Ferdinand verlautet noch nichts.

Saloniki, 18. Dezember. König Ferdinand stattete dem griechischen König einige Stunden nach seiner Ankunft einen Besuch ab. Eine Exponenabteilung leistete die militärischen Bezeugungen. König Georg empfing den hohen Gast mit größter Herzlichkeit. Beide Herrscher umarmten einander. An dem Empfange nahmen auch die Prinzen Nikolaus und Andreas teil.

König Georg reist nicht nach Kreta.

Athen, 18. Dezember. (Meldung der Agence b'Athens.) Die Nachricht über eine angeblich bevorstehende Reise des Königs Georg nach Kreta ist absolut erfunden. Der König hat nie daran gedacht, sich nach Kreta zu begeben.

Unterrichtsminister Sussarek.

Wien, 19. Dezember. Gestern befuhr der Kabinettsdirektor Freiherr von Schieff den kranken Unterrichtsminister von Sussarek, um sich im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers nach dessen Befinden zu erkundigen.

Reichliches Abgeordnetenhaus.

19. Dezember. Um 9 Uhr beginnt die öffentliche Sitzung des Reichsrats. Die Abgeordneten sind zahlreich erschienen. Die Rede, worauf Abg. Guggenberg Wort ergreift.

Dem Abg. Guggenberg sprechen der Abgeordnete Gröger und der deutschnationalistische Abgeordnete Erb.

19. Dezember. Das Haus beginnt die Spezialdebatte über das Kriegsgesetz. Es folgten tatsächliche Verhältnisse und das Schlusswort des Berichterstatters. Um 12 Uhr dauert die Sitzung noch.

19. Dezember. Um 1/8 Uhr wurde die Sitzung, welche fünfzig Stunden dauerte, geschlossen.

Die Erneuerung des Dreibundes.

19. Dezember. In Beantwortung der Interpellation Barzilai über die Erneuerung des Dreibundes erklärte der Außenminister Marquise di San Giuliano.

Mehr als 30 Jahren ist der Dreibund in ganz Europa eine Bürgschaft des Friedens und für die drei Mächte, die den Dreibund bilden, ein Bürgschaft der Sicherheit.

Die großen internationalen Fragen hat der Dreibund stets zu einem einträchtigen und beschleunigten Willen beigegeben, der in den letzten Expositionen anderer Großmächte nicht zu finden hat und dessen Ergebnis jeder Mann anerkennen wird.

Die Dauer des europäischen Friedens wird durch die Erneuerung erleichtert, welches die innere und äußere Sicherheit in den letzten 30 Jahren zu bewahren konnte, ein Werk, das vielleicht durch die unglückliche Angelegenheit der Balkanhalbinsel aber der ruhigen Würdigung der Arbeit als ein rasch vollbrachtes, segensreiches und rühmliches Werk erscheinen wird.

Der Minister betonte, daß die feste internationale Stellung Italiens nur auf der Erneuerung des Dreibundes entstehen konnte. Er erklärte sich für eine friedliche Lösung der Balkanfrage, bei welcher Italien nur gewinnen könne.

19. Dezember. Das „Neue Wien“ schreibt über die Rede di San Giuliano. Dem Inhalte nach schließen sich die Meinungen di San Giuliano an die Rede des Reichsmann-Hollwegs über die Rolle des Dreibundes an. In der Form sind sie aber wesentlich noch schärfer, in ihrem Temperament noch höher und können jeden Zweifel an der festesten Bündnistreue des Dreibundes widerprechen. Wo immer es eine öffentliche Meinung gibt, wird sie wenigstens in der Frage von Jahren daran glauben lassen, daß der Bund vom Mittelmeer zur Ostsee ein großes Werk, von welchem weder etwas noch etwas abbrockeln kann.

Das zweite führt fort: Herüber nach Oesterreich werden laut die herzlichen Worte des Reichsmann-Hollwegs di San Giuliano an unsere Adresse gerichtet hat, und die warme Freundschaft wird aus vollem Herzen erwidert. Für unsere Standhaftigkeit und unsere Grundsätze ist es ein schöner Lohn, unseren Völkern eine freudige Genugtuung, daß der Dreibund die Innigkeit und Herzlichkeit der Beziehungen zwischen Italien und Oesterreich wieder hervorhob und feststellte, daß unsere Beziehungen die gleichen sind. Vielleicht hat es eine Zeit gegeben, in welcher eine solche Beziehung nicht hätte ausgesprochen werden können. Heute aber hat sie die ganze Wahrheit der Beziehungen über den Hüben wie drüben hat sich der Geist des Bündnisvertrages die Herzen der Völker erobert und bald wird man einen Wettstreit der Freundschaft erkennen, der ja schon begonnen hat.

So hebt sich aus den Wirrnissen und der Unklarheit der europäischen Politik der Dreibund in edlen Linien zum Himmel empor

und auf seiner Höhe steht weltbeherrschend der Tempel der Arbeit und des Friedens.

Demission des Wiener Bürgermeisters.

Wien, 19. Dezember. Bürgermeister Dr. Neumayer hat heute früh an den ersten Vizebürgermeister Dr. Porzer folgendes Schreiben gerichtet: „Sehr geehrter Herr Kollege! Angesichts der zufolge der Vorgänge in der letzten Zeit geschaffenen Lage sehe ich mich vor die Unmöglichkeit gestellt, die Bürgermeisterstelle meiner Vaterstadt fortan weiter zu bekleiden. Ich erkläre, dieselbe mit meinem Danke für das mir seitens meiner Kollegen aus dem Gemeinderate erteilte Vertrauen hiermit niederzulegen. Mit kollegialer Hochachtung ergebener Josef Neumayer. Wien, am 19. Dezember 1912.“

Vizebürgermeister Dr. Porzer hat sofort die Leitung der Geschäfte der Stadt Wien übernommen. Der Bürgerklub tritt nachmittags um 3 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

Seit dem für die Wiener Christlichsozialen so ungünstigen Ausfall der Reichsratswahlen im Jahre 1911, bei welchen nebst allen anderen Parteigrößen auch der damalige Handelsminister Dr. Weiskirchner fiel und infolgedessen seine Demission gab, arbeitete sein Anhang ununterbrochen daran, die Stellung des Bürgermeisters zu untergraben, um Weiskirchner, der momentan keine andere Stelle innehatte, in die Erbschaft Quegers einzusetzen, trotzdem er sich früher geweigert hatte, diese anzutreten, da ihm ja die Aussicht auf höhere Staatsstellen vor Augen schwebte. Der Ausfall der Wahlen machte alle diese Hoffnungen zunichte und nach mehr als einjähriger Wahlarbeit wurde nun Dr. Neumayer zur Strecke gebracht. Ob nunmehr Dr. Weiskirchner den Bürgermeisterstuhl einnehmen wird, ist bei den verschiedensten derzeit bestehenden Strömungen in der christlichsozialen Partei mehr als zweifelhaft, gibt aber immerhin einen deutlichen Beweis von dem unaufhaltbaren inneren Zerfall dieser einst so einflussreichen Partei.

Konsulatsnachricht.

Wien, 19. Dezember. (Wiener Zeitung.) Der Kaiser hat die Errichtung eines Honorarkonsulats in Abdis-Araba (Bessarabien) genehmigt und den ungarischen Staatsangehörigen Karl Schwimmer zum Honorarkonsul dortselbst ernannt.

Das Exposé Kofowjews.

Wien, 19. Dezember. Die meisten Blätter betonen den erfreulichen, ausgesprochen friedlichen Charakter der Ausführungen Kofowjews.

Für unsere Grenzsoldaten.

Wien, 19. Dezember. Wie gemeldet wird, hat die Bühnen- und Orchestervereinigung beschlossen, am folgenden Sonntag eine Sammlung zugunsten unserer Soldaten an der Grenze in öffentlichen Lokalen und auf der Straße nach Art des Blumentages zu veranstalten. Eine Anzahl Künstler und Künstlerinnen haben sich bereits in die Dienste dieser Aktion gestellt.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 19. Dezember 1912.

Allgemeine Übersicht:
Das Barometerminimum im NW hat einen Ausläufer gegen SE entfendet und ist das Hochdruckgebiet etwas gegen SW zurückgewichen.
In der Adria herrscht größtenteils trüb, SW-NW-lige Winde, wärmer. In der Adria trüb, stellenweise Regen, im N unbestimmte, im S zetroonale Winde, wärmer. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.
Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leicht wolkig bis heiter, schwache meist NW-lige Winde, kühl und neblig.
Barometerstand 7 Uhr morgens 764.0
2 " nachm. 766.0
Temperatur um 7 " morgens + 9.0
2 " nachm. + 10.2
Regenüberschuss für Pola: + 31.1 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 11.3°
Ausgegeben um 3 Uhr 40 nachmittags.



Das beste Weihnachtsgeschenk
SINGER Nähmaschinen
sind unübertroffen.
Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges.
Filialen überall. 562

Einzig allein für einen
guten Weihnachtsbraten
empfiehlt
Leop. Oberdorfer
Fleischhauer u. Geflügelhändler
Markthalle 59-60
gute und billige Indian, Poulard, Gänse, Enten, Wildpret etc.
aus dem Böhmerwald, gesündestes Getränk, süß und diätetisch, 5 kg Korbflosche franko K8.
Himbeerlaß
Josef Seidl, Eisenstein 6, Böhmerwald.

Für Weihnachtsgeschenke
empfiehlt die
Karlsbader Porzellan-, Glas- und Emailwaren-Niederlage
F. Frühauf
Pola, Via Cenide Nr. 9
Küchengeräte von 10 Kr., Kaffee-, Thee-, Bier-, Wein- und Bilderservice von 4.50 Kr., Tafelservice von 14 Kr. aufwärts, sowie sämtliche Haus- und Küchengeräte in Glas, Porzellan und Email zu den billigsten Preisen.
Bildereinrahmungen
in jeder Größe und in verschiedenem Genre billigst.
Hilfsverkauf und Vertretung für Titlen des vorzüglichen „Zetonia“-Ebbeckes.

Telegramm!

Offizierspelze

angekommen!

Adolf Verschleißer

Via Sergia 34-55

St. Paulus-Bier!

Bierdepot Pilsner Urquell R. Nowak,

König der Schwarzbiere!

Genanntes Bier, welches jährlich nur zweimal zum Ausschank gelangt und dies zu WEIHNACHTEN und OSTERN wird zu den bevorstehenden Feiertagen in den meisten Restaurants, welche PILSNER URQUELL-BIER ständig zum Ausschank bringen, erhältlich sein. 555

St. Paulus-Bier in Flaschen ist heute erhältlich im
Via Arena. Telephone 145.

Was man einem Knaben schenken kann.

Ein Experimentierbuch, Käferjammelnbuch, Pflanzenjammeln, Schmetterlingsbuch, Mineralienjammeln, Jagdabenteuer, Reisebeschreibungen, Seegeschichten, Federstrumpf-Grählungen, Robinson, Märchenbücher, Gelder- und Gütersagen, Knaben- und Studentenkalender. — In reicher Auswahl sind auch Bücher für Mädchen vorrätig.

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Weihnachtsbäume in großer Auswahl zu mäßigen Preisen bei Fratelli Maraspin & Co., Via Campomarzio zu haben. 3174

Schöne möblierte Zimmer mit elektr. Beleuchtung, eventuell mit Kof., zu vermieten. Anzusagen Monte Paradiso 243, Villa „Gisa“. 3175

Köchin und Kellnerin der ungarisch. Sprache mächtig gesucht. Hotel Elisabeth. Nachzusagen Elivo S. Francesco 3. 3176

Der Kanarienvogel (horzer Ebelrotter) sind ein hübsches Weihnachts- und Neujahrs-geschenk. Billig zu haben Via dell' Ospedale 39, Steiner. 3178

Schön möbliertes Zimmer bei einer Frau aus Wien für Herren Offiziere. Via S. Martino 40, 1. Stod. 3177

Großer Weihnachts-Okkasionverkauf in Uhren, Brillanten, Gold- und Juwelenwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Julius Hassner, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine. 543

Hummer, frische sowie zubereitet, täglich zu haben. Fischergasse. 561

Einfaches Fräulein mit Pflege vertraut sucht Stelle zu einzelner Dame oder zu einem Kinde. Buschriften Administration. 3168

Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Vorzimmer und Küche, mit Wasser und Gas wird ab 1. Februar 1913 von kinderloser Familie zu mieten gesucht. Anträge mit Preisangabe und Ortslage unter „Dauernd“ an die Administration bis 2. Jänner 1913. 3168

Zu vermieten ab 15. Jänner Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Veranda, Wasser, Gas. Anzusagen Möbeldepot Via Siffano 12. 3169

Köchin für Alles, bessere Person, neben Diener zu etwas nähren können. Via Dante 3, Mazzanti. 3170

Deutsche Bedienerin zur Aushilfe wird gesucht. Beschäftigung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse Administration. 3171

Benützen Sie noch rasch die günstige Gelegenheit um Ihre Weihnachtsgeschenke in Uhren, Juwelen, Gold- und Brillantwaren bei Julius Hassner, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine, Via Arsenale 11, zu besorgen, wo anlässlich der bevorstehenden Feiertage die Preise tief reduziert wurden. 543

Telegramm! In den Feiertagen ab Freitag bis Dienstag täglich große Ankunft von echt steirischen Trübschönen und Bühnern sowie Poulards in geschlachtetem Zustande zu Konkurrenzpreisen. Marchese, Via Giobia 26 Ecke Via Stancovich. 3181

Gelucht von kinderlosem Ehepaar Wohnung bestehend aus zwei Zimmern, Küche, mit Zubehör, im Zentrum der Stadt. Anträge Administration. 3180

Wegen Abreise verschiedene Möbeln zu verkaufen. Via Sacca 16, von 10—2 Uhr. 3182

Zu verkaufen, vornehmlich für Weihnachtsgeschenke geeignet, und zwar: Seidenschärpen, Spitzen, Spitzenträger, Mohrseide, Kimonoblusen, Nippesachen aus Porzellan und Bronze, Albums, sehr große Basen und verschiedene andere Gegenstände, sämtlich aus China und Japan. Kováč, Via Nuova Nr. 8 (Eingang Via Epulo l. Gasse rechts). 3140

Schönes möbliertes Kabinett gut heizbar, gleich beziehb., 20 Kr. Via Campopola 27. 3159

Magazin 40 Quadratmeter groß, für alles geeignet, zu vermieten. Via Ercole 16. Nachzusagen Via Sacca 8. 559

Gelucht Stubenmädchen auch im Nähen bewandert und ein nettes einfaches Mädchen für Hausarbeit und Hilfe in der Küche. Adresse in der Administration zu ersagen. 558

Nette Kellnerin und ein Küchenmädchen werden aufgenommen. Frühlingsgasse 10b, 560

Wegen Abreise schönes Bett preiswürdig zu verkaufen. Dorthselbst schöne große Wohnung sofort zu vermieten. Via Berudella 24, 1. Stod. 480

Zwei Wohnungen, Zimmer, Küche, ab 1. Jänner zu vermieten. Via Džika 7. 000

Kinderbett mit Einschub zu verkaufen. Piazza Serlio Nr. 2, partere rechts. gr.

Grammophon, fast neu, samt mehreren italienischen Opernsünden, um den halben Anschaffungspreis abzugeben. Via S. Felicità 4, 4. St.

Aus der erfolgreichen Operette:

Der liebe Augustin von Leo Fall. Klavierauszug und Balzer. Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Wabler.)

Am Monte Paradiso neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle). 439



Grösste Auswahl • Billigste Preise in Kinder-Konfektion

für Knaben

- Matrosen-Anzüge
- Sport-Anzüge
- Gambetta
- Raglans
- Bordsacco
- Pellerine
- Regenmäntel
- Mützen

für Mädchen

- Matrosen-Kleidchen
- Stoff-Kleidchen
- Barcheni-Kleidchen
- Matrosen-Jacken
- Raglans
- Pellerine
- Regenmäntel
- Schürzen
- Mützen



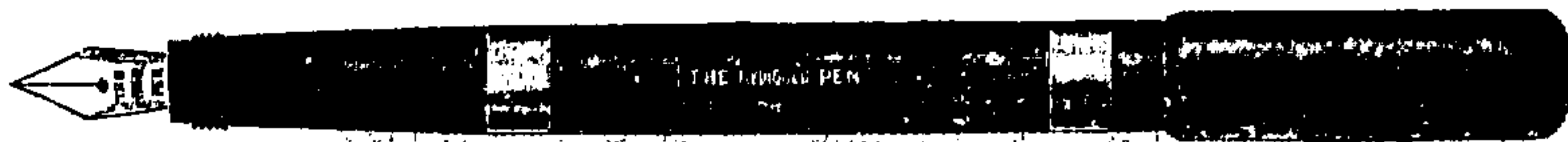
IGNAZIO STEINER

Görz

PIAZZA FORO POLA

PIAZZA FORO

Triest

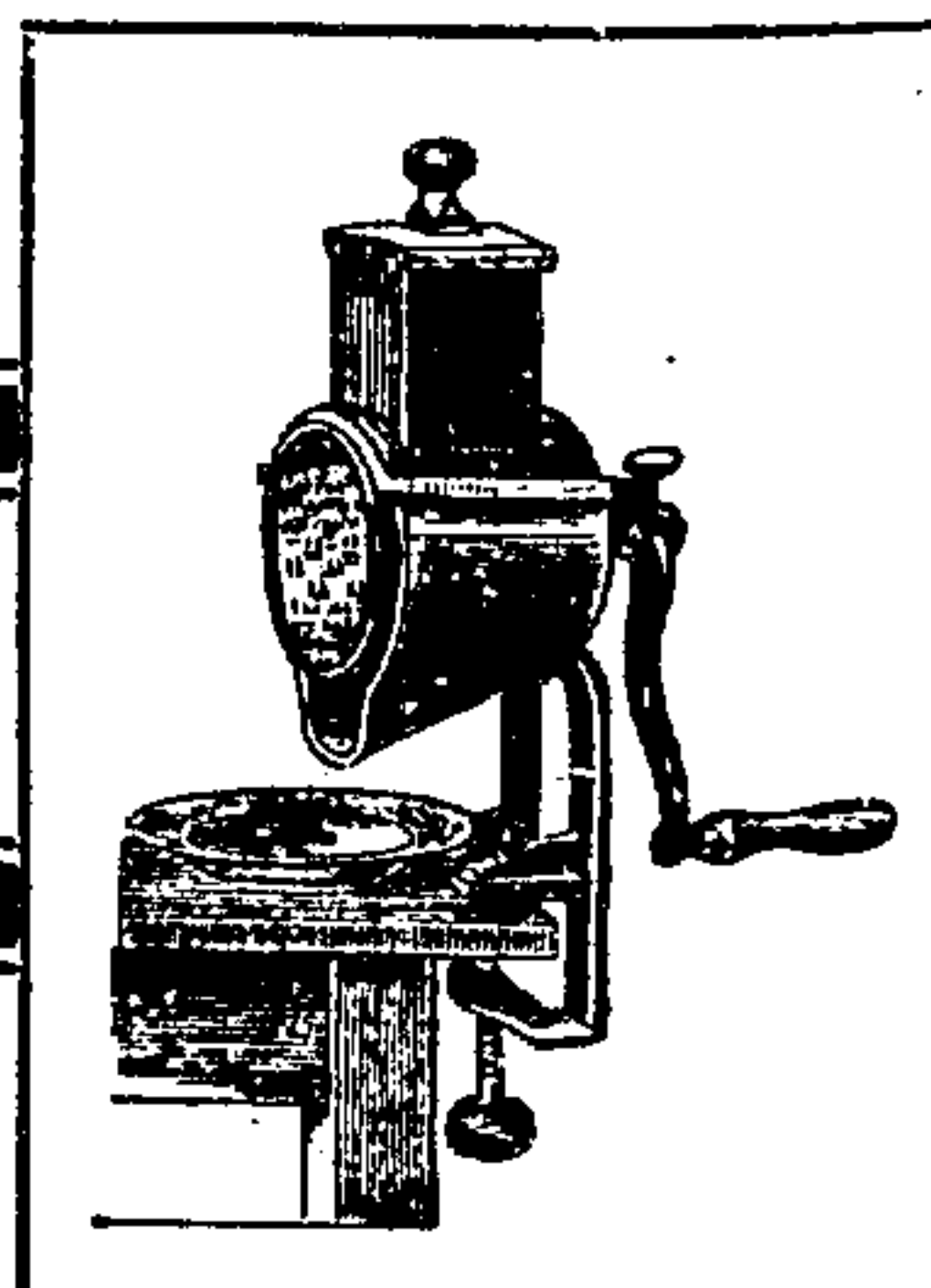
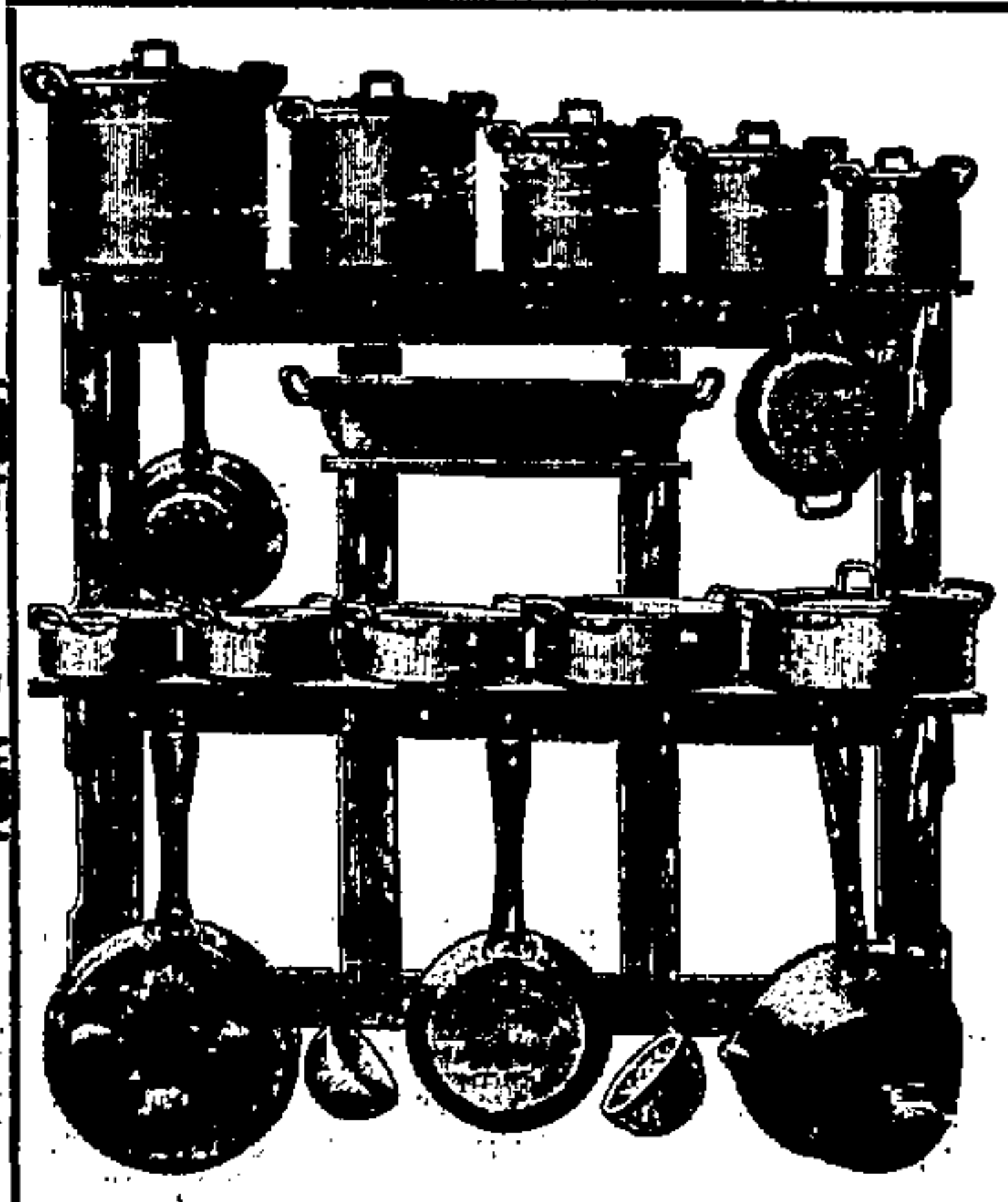
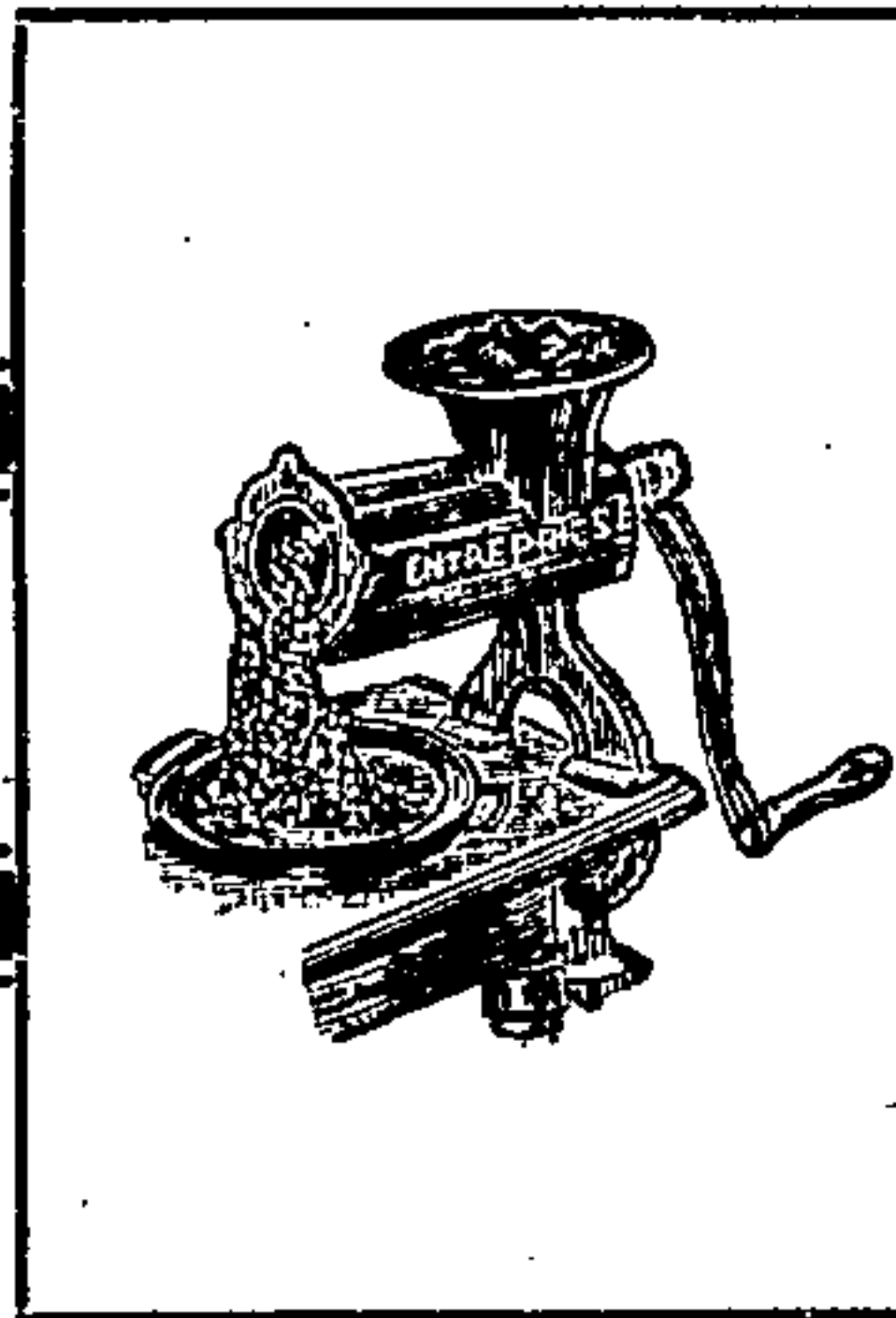


Zu haben in der Papierhandlung Jos. Krmpotič, Piazza Carlo

Johann Pauletta : Pola

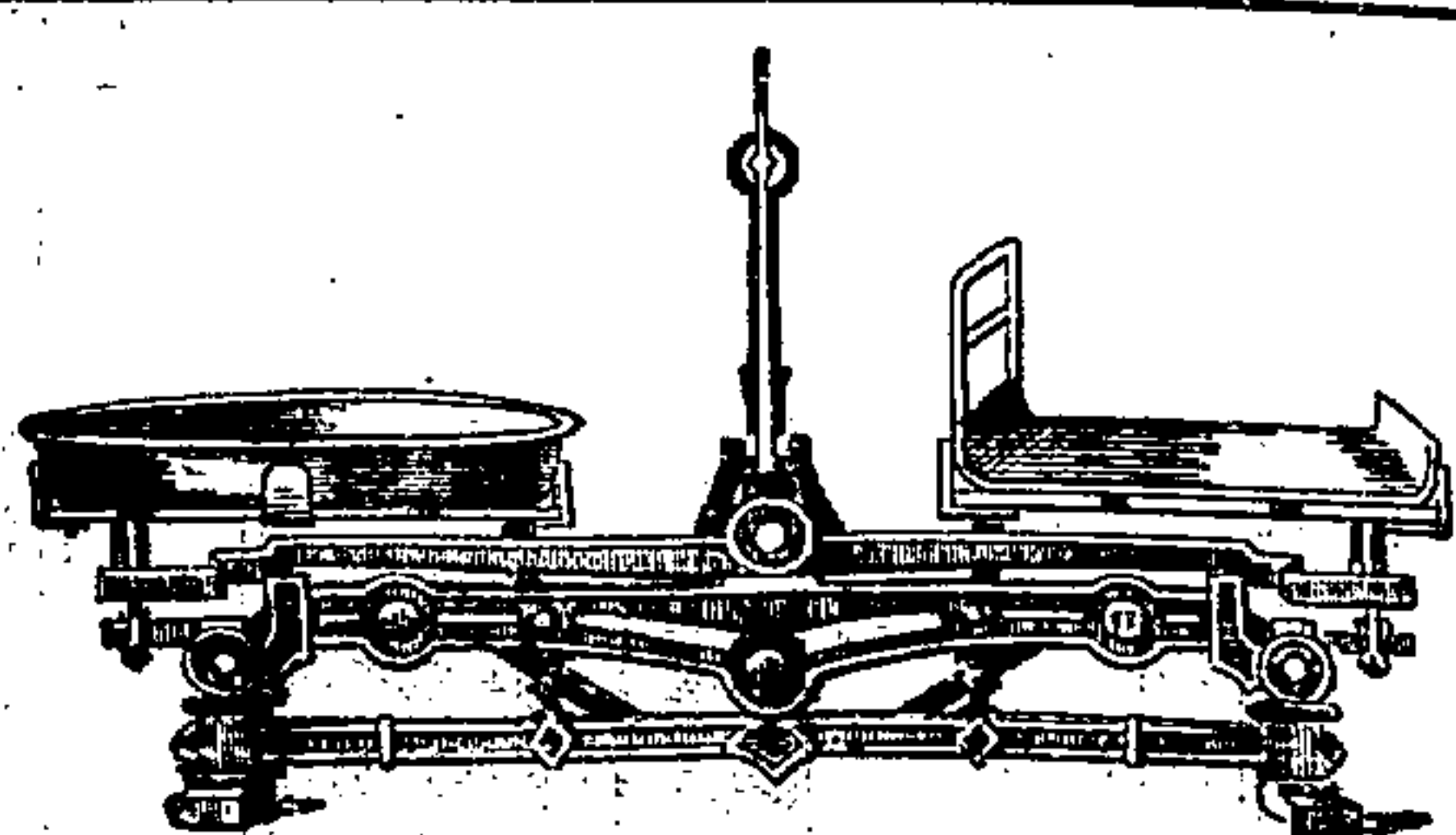
Port'Aurea Nr. 8

Telephon Nr. 192



Rein Nickel-, Aluminium- und Blech-Küchenetagenen, Küchenwagen jeder Qualität, Brotmaschinen und alle anderen Küchenartikel aller Größen und Qualitäten.

Zu konve-
nienten
und konkurrenz-
losen
Preisen!



Das geehrte
Publikum
wird höflichst
ersucht, das
für die jetzige
Saison reich
ausgestattete
Lager ohne
jeden Kauf-
zwang zu
besichtigen.